Aus Alberta

Edmonton, Alta.

Die Steuerzahler Edmontons haben am 24. Juni alle vier Nebengesetze für Schulbauten niedergestimmt. Die Schulbehörde wäre mit dieser Forderung nie vor die Steuerzahler getreten, wenn sie nicht davon überzeugt gewesen wäre, daß neue Schulen unbedingt nötig sind. Besonders starke Gegenpropaganda wurde auf der Südseite getrieben, weil die vorgesehenen Schulen fast alle für die Nordseite geplant waren. Im ganzen wurden 11,485 Stimmen abgegeben, wovon 4506 für den Bau und 6979 gegen den Bau der Schulen abgegeben wurden; der Rest der Stimmen war ungültig.

Wir bedauern aufrichtig, daß diese wichtige Sache niedergestimmt worden ist. Die meisten Steuerzahler sagten sich eben, daß diese Schulbauten erneut erhöhte Steuern verursachen würden, und stimmten einfach gegen eine Geldausgabe, ohne zu bedenken, daß Schulen eben eine Notwendigkeit sind; außerdem hätten viele der Arbeitslosen bei den Bauten Arbeit gefunden.

Edmontons Steuerzahler stehen auf dem Standpunkt, daß alles vermieden werden muß, um die Steuern zu erhöhen. Der Schulboard wird die Sache wahrscheinlich im Herbst noch einmal vor die Steuerzahler bringen.

Leiche gefunden

Die Leiche des vor zwei Wochen ertrunkenen neunjährigen Knaben Bobbie Dunbar, der versucht hat, sein kleines Schwesterchen vom Ertrinken zu retten, ist am 26. Juni im Saskatchewan River nicht weit von der alten Brücke gefunden worden. Ein Mann namens Martin Mainen, der sich zu der Zeit in der Nähe des Rivers aufhielt, sah die Leiche nicht weit vom Ufer schwimmen und fischte sie heraus und benachrichtigte die Polizei.

Nimmt sich das Leben

Herr G. E. Clarke, ein gutbekannter Edmonton Bankier, wurde am 26. Juni erschossen in seinem Büro aufgefunden. Clarke war Geschäftsführer der Canadian Bank of Commerce in Strathcona. Neben der Leiche fand man eine Schußwaffe und alle Anzeichen deuten darauf hin daß Clarke Selbstmord begangen hat. Freunde sagen aus, daß Clarke oft krank und in der letzten Zeit sehr niedergeschlagen war.

Die Herren Fred Lewe und Hermann Zaft waren am 19. Juni geschäftshalber in Edmonton und besuchten auch das Courier-Büro, wo sie die Zeitung für ein weiteres Jahr bestellten. Herr Zaft ist ein junggebackener Ehemann, der sich vor kurzem mit Frl. Lydia Netklaff verheiratet hat. Beide Herren sagten, daß die Ernteaussichten im Golden Spike-Distrikt sehr gut seien.

Ein Organisationsbüro sucht für alle Plätze und Städte Canadas für einen gangbaren

deutschen Massenartikel

Unter- und Generalvertreter. Untervertreter müssen im Besitze von $50 bis $100, Generalvertreter von $300 bis $500 für laufende Warenbestellung sein. Keine Fachkenntnisse erforderlich, jeder wird einen guten Absatz haben. Herren die dafür Interesse haben, mögen für eine Probesendung $1.00 einsenden, bei nicht Annahme wird Betrag zurückerstattet. Offerten mit genauer Bezirksangabe erwünscht an

„Genory"
General-Organisations- und Vertriebsbüro
9639—103a Ave. — Edmonton, Alta.

Premier Brownlee in Ottawa

Am Samstag, den 20. Juni, reiste der Premierminister Brownlee nach Ottawa, um an einer Versammlung der Premiers über die Weizensituation im Westen teilzunehmen. Vor seiner Abfahrt äußerte sich Brownlee, daß es seines Erachtens dahin kommen müsse, einen besonderen „Wheat Board" zu ernennen, ähnlich wie das der Fall während der Kriegsjahre war. Herr Brownlee sagte ferner vor seiner Abreise, daß der Westen und besonders Alberta die Krise gut überstehen wird.

Alberta-Konferenz der Manitoba-Synode

Während der Zeit der Synodalverhandlungen vom 1. bis 6. Juli wird sich Herr Pastor F. Ewald von Golden Spike in Edmonton aufhalten, um in unsern Gemeinden dringende Amtshandlungen wie Trauungen, Beerdigungen usw. zu vollziehen. Da noch nicht bekannt ist, wo sich Pastor Ewald in Edmonton aufhalten wird, wende man sich an Frau Pastor W. Wahl, 9812—83rd Ave., Edmonton, Telephon 31695, die so freundlich sein wird, Pastor Ewald zu benachrichtigen.

R. Freitag, Sekretär.

Peace River-Bahn entschieden

Am 24. Juni traf in Edmonton die freudige Nachricht ein, daß es endgültig in Ottawa beschlossen wurde, daß die langersehnte Eisenbahn vom Peace River-Gebiet nach Vancouver gebaut werden soll. Wenn die Sache ernst wird, dann werden Tausende Beschäftigung finden. Dann liegt es aber auch klar auf der Hand, daß noch Tausende in den nächsten Jahren dieses große unbesiedelte Gebiet besiedeln werden; denn das bisherige Haupthindernis war lediglich die Transportschwierigkeit für die landwirtschaftlichen Produkte. Sollte mit dem Bau in nächster Zeit begonnen werden, dann könnten Tausende Beschäftigung finden und so die Arbeitslosigkeit vermindert werden.

Vegreville erhält neuen Lufthafen

Die Stadt Vegreville an der Luftlinie von North Battleford nach Edmonton erhält jetzt einen modernen Landungsplatz mit großer Luftschiffhalle. Im ganzen sind schon über 100 Acker gesäubert und geebnet und zahlreiche Arbeiter eingestellt worden. Für die letzte Woche war eine große Luftschiffausstellung geplant, die aber wegen des vielen Regens bis zum 13. Juli verschoben worden ist. An diesem Tage werden Flugzeuge vom ganzen Westen in Vegreville landen.

Der Regen am Dienstag und Mittwoch hat in diesem Distrikt einen großen Umschwung gebracht; die Felder sehen vorzüglich aus und die Farmer und Städter haben jetzt Hoffnung, eine gute Ernte zu erhalten.

Heimstätten werden wieder frei!

Solche, die auf Heimstätten zu ziehen gedenken, können sich an den Unterzeichneten wenden. Er kann ihnen angeben, wie sie in eine deutsche Ansiedlung kommen können. Wir haben hier schöne, große Ansiedlungen. Noch fast jeden Monat haben wir einen Zuzug von Ansiedlern erhalten. Kommen Sie nach Spirit River, und von dort aus können Sie aufmerksam gemacht werden auf die noch offenen Heimstätten.

Folgende Stellen vertreten wir: Spirit River, Nordmark, Woking, Chinook Valley, Moose Creek, Hines Creek, alle in Alberta; in B.C.: Swan Lake, Rolla, Ft. St. John.

Wer nach Rolla zu ziehen gedenkt, mag sich an Herrn Gottlieb Scholl wenden; der wird ihm über die Gegend Auskunft geben.

Wegen Heimstätten wende man sich an

R. E. Luening,
Spirit River, Alta.

Aus Stony Plain

Herr Valentin Kulak, eine hervorragende Persönlichkeit in der Jugendarbeit, reiste in der vorletzten Woche zur Konvention der Walther-Liga nach Pocona Pines, Pa., und wurde dort zum Vizepräsidenten des nördlichen Distrikts, in den Canada miteingeschlossen ist, erwählt. Die Walther-Liga erstreckt sich über den ganzen amerikanischen Kontinent. Wir gratulieren Herrn Kulak zu dieser Auszeichnung. Herr Kulak war schon mehrere Jahre Präsident des Alberta-Distrikts.

*

Eine Anzahl Gäste hatten sich am 17. Juni versammelt, um den Geburtstag von Frau Ernst Pitzler zu feiern. Verschiedene Ansprachen und humoristische Vorträge wurden gehalten; auch wurde Frau Pitzler mit einem Geschenk in Gestalt von einem Satz Teeservice bedacht.

Aus dem Peace-River-Gebiet

Valhalla Centre, Alta., 10. Juni. Heute ging ich über mein Weizenfeld und bemerkte zu meinem Erstaunen, daß der Weizen bald Aehren ansetzen wird. Ich nahm welchen davon nach Hause und stellte fest, daß er schon bis 16 Zoll hoch ist. Angesichts des starken Regens von gestern und heute können wir auf eine gute Ernte hoffen. Das Land ist guter Getreideboden. An Regen hat es bis jetzt noch nicht gefehlt, aber eines fehlt uns: mehr deutsche Lutheraner! Bis jetzt sind wir noch nicht genug Deutsche, um eine Kirche zu bauen. Daher würde es uns sehr freuen, wenn mehr Deutsche hierher kämen. Gegenwärtig ist das Land billig zu kaufen. Man kann eine gute Farm für $1500 bis $2000 bekommen.

J. Stedel.

*

Die Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten bestehen darauf, daß die Northern Alberta Railways an jeden Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anhängt um den Farmern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Edmonton Stockyard zu schicken. Die Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, da man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluß auf den Edmontoner Markt hervorrufen würde. Die Handelskammer will sich nach einer Ablehnung der Alberta Railways nach Ottawa wenden und Druck ausüben.

Die Ernteaussichten sind laut Bericht des Geschäftsführers der Alberta Railways, der eben eine ausgedehnte Reise beendet hat, sehr gut. Es ist genügend Feuchtigkeit vorhanden, nur stellenweise sind die „Cutworms" sehr stark vertreten.

Aus Provost, Alta.

Die Farmer in diesem Distrikt behaupten, daß die Ernteaussichten nie besser waren als in diesem Jahre. Herr Joseph Zender, ein deutscher Farmer, der elf Meilen von der Station farmt, besitzt ein prachtvolles Weizenfeld, das schon in Aehren steht. Herr Zender sagte, daß er diesen Weizen auf der Weltausstellung in Regina ausstellen wird. Herr Zender hat auch ein Roggenfeld, das seinesgleichen in ganz Canada sucht.

Das Städtchen Provost prosperiert, während andere Plätze zurückgehen. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, die Steuerrate bedeutend heruntersetzen. Das Städtchen hat im letzten Jahre einen Zuwachs von über 100 Seelen erfahren.

Leduc, Alta.

Leduc, ein Städtchen von ungefähr 1000 Einwohnern, liegt an der C.P.R., 20 Meilen südlich von Edmonton. Die Bewohner der Gegend sind vorwiegend Deutsche. Eine romantische Landschaft bietet sich dar mit fruchtbarem Boden.

Die Frucht sieht hier sehr gut, nach dem in den letzten Tagen erhaltenen Regen.

Anfangs Juni verübte hier ein junger Mann namens Adolf Schmidt, der unlängst von Deutschland hier einwanderte, Selbstmord durch Erschießen. Soviel mir bekannt, ist das Motiv ein Liebesverhältnis.

Für die kommenden 14 Tage werde ich südlich von Leduc bis Wetaskiwin arbeiten.

Mit Freude habe ich gesehen, daß die werten Courierleser ihrer Zeitung viel Interesse entgegenbringen, und daß sich täglich neue Leser unserem lieben „Courier" anschließen. Einigkeit macht stark!

Herr Gottlieb Arndt, Leduc, ein neuer Leser, wird sich erlauben, von Zeit zu Zeit dem „Courier" Neuigkeiten von hier mitzuteilen.

Jakob Wiebert.

People's Pharmacy
Deutsche Apotheke
10224—101. Str., Edmonton
gegenüber Woodward,
empfiehlt ihren deutschen Kunden
Dr. Schuessler Biochemische Mittel
in 4ter und 6ter Verreibung,
per Flasche 35c und 65c.
Zur heißen Saison die garantierten
Fußschweiß-Mittel:
„Antifudor", flüssig, 50c d. Flasche
„Antifudoran", Salbe, 50c.
„Antifudorit", Pulver, 35c.
Alle zusammen mit Porto $1.50
Paul Abele
Apotheker.

Aus Calgary

Die General Motors of Canada haben einen Erlaubnisschein für den Bau eines Warenhauses in Höhe von $50,000 herausgenommen. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden.

Im Monat Mai wurde tatsächlich jeden Tag ein Erlaubnisschein für die Errichtung eines Wohnhauses ausgestellt, im ganzen Monat im Werte von $83,000 für Wohnhäuser. Im ganzen belaufen sich die Bauerlaubnisscheine für Mai auf $200,000; im Monat Juni hat die Bautätigkeit für Wohnhäuser etwas abgenommen.

Aus Lamont, Alta.

In der Nacht zum 26. Juni brachen Räuber in das Haus eines Chinesen ein und stahlen $170 in bar. Der Chinese betreibt ein Restaurant im Städtchen, aber aus Vorsicht ließ er nicht sein Geld in der Kasse im Restaurant, sondern verwahrte es in seiner Hosentasche, hängte die Hose nachts am Bettpfosten auf und legte sich mit seiner Frau schlafen. In der Nacht brachen Einbrecher durch ein Fenster ein, hielten der Frau Chinesin einen Revolver unter die Nase, suchten die Taschen des Chinesen durch, und entwichen wieder durch das Fenster. Der Chinese selbst ist gar nicht wach geworden, denn die Räuber drohten der Frau mit dem Tode, falls sie ihren Mann wecken würde. Die Polizei sucht nach den Einbrechern.

Zweiglinie fertiggestellt

Die 22 Meilen lange Strecke von Thorsby nach Leduc an der C.P.R. Linie von Lacombe nach Edmonton ist fertig und wurde am Montag dem Dienste übergeben. Für die Geschäftsleute Edmontons spielt diese Strecke eine wichtige Rolle. Jetzt werden Züge dreimal wöchentlich zwischen Leduc und Lacombe verkehren. Die Meilenzahl von Breton, von wo hauptsächlich Bauholz nach Edmonton kommt, wird durch die Fertigstellung um die Hälfte beschnitten.

Unglück bei Fort Saskatchewan

Am Sonntag, den 21. Juni, ereignete sich zwischen Lamont und Fort Saskatchewan ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Motorfahrrad, das zwei Männer aus Edmonton trug, sauste in ein aus entgegengesetzter Richtung kommendes Auto. Das Auto wurde von Friedrich Berg von Fort Saskatchewan gelenkt. Einer der Männer auf dem Motorrad namens Gran wurde so schwer verletzt, daß er im Lamont-Hospital kurz nach seiner Einlieferung starb.

Burdett, Alta.

Die Frucht hierherum sieht im Durchschnitt schlecht aus. Der Roggen ist stellenweise gar nichts. Der Weizen ist verschieden; einige Felder sind ganz anständig, andere sind von den Heuschrecken und Drahtwürmern vernichtet. Auch die Gophers richten dieses Jahr sehr viel Schaden an. Die Gärten stehen stellenweise schlecht, die Weiden sind schon braun und leer.

Ich habe letztes Jahr Roggen 10 Buschel vom Acker und Weizen 26 Buschel vom Acker gedroschen. Dieses Jahr ist mein Roggen gar nichts. Auf der Sommerbrache habe ich schon 2 mal eingesät. Die erste Saat hat der Wind abgebrochen und die zweite fressen die Drahtwürmer. Ich glaube, die Drahtwürmer vernichten mir alles. Was man dem Vieh und den Pferden nächsten Winter füttern soll, weiß ich wirklich nicht; da werden wieder Skelette herumlaufen.

Es ist mir auf dieser leeren Prärie verleidet. Die Tiere haben hier nur ausnahmsweise genug zu fressen. Ich bin gewöhnt, die Tiere gut zu füttern. Möchte nach dem Busch gehen, wo man wenigstens Futter bekommt. Würde am liebsten etwas renten oder auch auf Ernteabzahlung kaufen. Habe Traktor und Truck. ½ bis 1 Sektion könnte ich bearbeiten. Es müßte gutes Land sein und genug gutes Wasser haben. Eine Farm mit den nötigsten Gebäuden, Wasser und etwas Land gebrochen würde mir am besten passen. Peace River-Gebiet bevorzugt. Sollte ein freundlicher Leser dieses Blattes etwas Passendes wissen, so bitte ich um Mitteilung.

H. Niedermann, Box 1,
Burdett, Alta.

Die Oelproduktion Albertas

Hon. R. C. Reid, der Minister für Minen und Ländereien, hat soeben einen interessanten Bericht über die Oelproduktion der ersten vier Monate des Jahres 1931 herausgegeben; derselbe zeigt folgende Produktion: Turner Valley, 569,598 Fässer Naphtha und 8,196 Fässer leichtes Rohöl; Red Coulee, 24,488 Fässer leichtes Rohöl; Wainwright, 2,123 Fässer schweres Rohöl, und Ribstone 1,395 Fässer schweres Rohöl; im ganzen also 605,800 Fässer. Die Oelindustrie für Alberta ist also bedeutender als mancher denken mag.

„Anderen Zeitungen weit voraus"

Strathcona, Alta., Juni 1931.

Sehr geehrter Redakteur! Der „Courier" ist mir in dieser kurzen Zeit sehr lieb geworden. Er ist eine Zeitung für alle unsere verstreuten Landesbrüder in der neuen Heimat, der uns viel Interessantes bringt aus Nah und Fern. Der Courier ist jederzeit mein lieber Gast, der uns allwöchentlich mit Neuigkeiten überrascht. Darum rate ich jedem deutschen Landsmann, sich unserem Leserkreise anzuschließen. Ich selbst lese den Courier, seit der „Herold" eingegangen ist, und siehe, daß er anderen Zeitungen weit voraus ist. Er tritt für das Recht und die Wahrheit ein. Werde jetzt einen neuen Leser von Polen werben, wenn Sie ihn annehmen. (Selbstverständlich. D. Red.) Nun wünsche ich Ihnen viel Glück und gute Fortschritte und 10,000 neue Leser.

Ein Courier-Korrespondent.

Katholische Einwanderer

Zahlreiche katholische Einwanderer welche in den letzten zwei Jahren von Bremen aus nach Canada kamen standen bei ihrer Reise und Ankunft im Lande unter dem Schutze der Katholischen Einwanderer Fürsorge Gesellschaft (Catholic Immigrant Aid Society). Wenn nun auch keine Fürsorgepflicht mehr besteht, so interessiert sich die Leitung der Gesellschaft doch für das Ergehen des einzelnen Einwanderers. Da viele Einwanderer seit ihrer Ankunft den ursprünglichen Arbeitsplatz bezw. Aufenthaltsort gewechselt haben, ist die Fühlung verloren gegangen. Wir bitten daher die unter unserem Schutz gekommenen Einwanderer uns Nachricht zu geben, wo sie sich befinden, wie es ihnen bisher ergangen ist, und was sie in Zukunft zu tun gedenken.

Die Angaben sollen lediglich dazu dienen, einen Ueberblick zu gewinnen, in welcher Weise sich die Einwanderer trotz der schlechten Wirtschaftslage durchgeholfen haben, ob die Einwanderung nach Canada für den Einzelnen ein Erfolg oder Mißerfolg war.

Briefe sind zu richten an: **Catholic Immigrant Aid Society, Room 100, Union Station, Winnipeg, Man.**

KANADA-DIENST
von **HAMBURG** nach **HALIFAX**
Regelmässige Abfahrten mit den grössten deutschen Motorschiffen ST. LOUIS und MILWAUKEE und dem beliebten Dampfer CLEVELAND.
VORAUSBEZAHLTE FAHRKARTEN
gewährleisten prompte Beförderung.
SCHNELLDIENST ZWISCHEN NEW YORK UND HAMBURG
Abfahrten jeden Mittwoch Mitternacht.
VON PAZIFIK-HÄFEN NACH EUROPA
Regelmässiger Dienst durch den Panama-Kanal mit schnellen, neuen Motorschiffen und Dampfern. Niedrige Preise in der Kajüten- und Dritten Klasse.
Hapag-Geldüberweisungen: Schnell, billig und sicher.
Auskunft bei Lokal-Agenten oder
HAMBURG-AMERIKA LINIE
208 BRODER BLDG., REGINA, SASK.

Aus Rußland.

Ein Courierleser hat einen Brief aus Rußland vom 10. Mai erhalten, in dem es u. a. heißt:

„Wollt Ihr wissen, wie es bei uns geht? Es geht so traurig im allgemeinen, daß es trauriger nicht mehr sein kann. Jammer, Elend, Verfolgung, Kreuz und Leid nehmen kein Ende, und die Hungersnot steht vor der Türe; bei manchen ist sie schon eingedrungen. Wir hatten eine ziemliche Ernte. Der liebe Gott hat seinen Segen dazu gegeben. Es hätte keiner zu hungern brauchen, aber es ist uns weggerissen worden. Wohin es kommt, wissen wir selbst nicht. Nach der Ernte hat es angefangen und einen Tag vor dem Ackern hat es aufgehört. Manche Familie ist getrennt. Die Bauern müssen zur Großwirtschaft zusammengehen. Ungefähr die Hälfte hat man zusammengebracht. Einzelne sind noch selbständig, aber alle Tage werden mehr eingejocht. Mit dem Christentum steht es besonders traurig. Die Geistlichen sind alle hinter Schloß und Riegel. Das Gefühl für Glaube und Religion sinkt mit jedem Tage tiefer. Wenn der liebe Gott nicht bald seine milde Hand ausstreckt und seine Zuchtrute zurückzieht, die wir ja doch mit Recht verdient haben, sind wir alle verloren, geistig wie leiblich. Mit der Kleidung ist es auch sehr schwach bestellt, besonders mit der Fußbekleidung; es ist fast kein Leder zu bekommen. Dankt nur alle Tage Gott kniefällig, daß seine weise Vorsehung Euch aus diesem Elend herausgeführt hat, und vergeßt nicht, für uns zu beten, daß sich der liebe Gott auch unser erbarmen möge.

„Ich habe immer noch keine Wohnung. Schon drei Jahre habe ich die Behausung stehen, hatte aber noch nicht die Möglichkeit, ein Dach darauf zu machen. Voriges und auch dieses Jahr habe ich ziemlich Frucht geerntet. Einen hatte ich sie aber, mußte sie auch schon wieder zu einem geringen Preis hergeben. Das Geld, das ich dafür bekam, ist bei mir nicht warm geworden. Kaum hatte ich es, wurde ich gerufen und mußte es wieder hingeben. Da wird man nicht schuldenfrei. Alle Tage kommen neue Auflagen."

Das rückständige Abonnementsgeld ist eine Schuld, die wie jede andere möglichst bald bezahlt werden sollte.

„Courier"-Anzeigen bringen Resultate

Unterstützt die Heimindustrie!
Ceylona-Tee
Imperial Java Kaffee
Verlangen Sie die Sorte vom Ihrem Händler.
The Bakewell Coffee Co.
„Pioneer Coffee Roasters"
Edmonton, Alta.

Nur 50c pro Person
CORONA TAXI 50c
Tag und Nachtdienst
Phone 22725
Edmonton Alberta

Farmer!
Wenn ihr die bekannte Qualität, wo meinem Taxidermist herstellt, und der Wert den Bisten nur den Sand ausmacht, gut gefällt, dann kommt nach dem nördlichen Alberta, wo es mehr praktisch ist, immer Bannmanns in, mehr Feldmäuse, und Gopher gibt, und zu haben sind $20,000 ungr. Acker ausmäuse, auf ausländischen Verschiedungen. Schreibt deutsch.
M. E. Hunter & Co.
340 Tegler Bldg., Edmonton

B. C. Zucker, spezell, 20 Pfund $11.12
pro Pfund 5.29
Feinster Kaffee, frisch gemahlen und gemischt, das Pfund 49c, 39c und 35c, oder 3 Pfund $1.00
und auch weniger für 25c
Kakao, das Pfund 15c
Starker, schwarzer Tee, ungeteilte Mischung, gute Sorte, das Pfund 53c, 48c, 43c und 37c oder 3 Pfd. $1.00
Gedörrte Aprikosen, das Pfd. 15c oder 7 Pfd. für $1.00
Gedörrte Pfirsiche, d. Pfd. 15c oder 7 Pfd. für $1.00
Gedörrte Aprikosen, das Pfund ..... 20c oder 4 Pfund für 75c
Tabak, Ogdens, Tuxedo oder McDonald, gute oder gute, halbe Pfd. Büchse 69c
HENRY WILSON & CO., LTD.
GROCERS
Edmonton Alberta

E-D-M-O-N-T-O-N
Ausstellung
Vom 13. bis 18. Juli
Ein unkostspieliger und vergnügter Feiertag
Gibt Farmern und Viehzüchtern Gelegenheit, die neuesten Erfindungen zu studieren und die neuesten Ausrüstungen zu sehen.
Pferderennen — Kunstvolle Bühnenvorführungen — Riesigen Spaß im Midway
Sehen Sie die **chinesischen Schaustellungen**
Basketball- und Hufeisen-Vorführungen.
Kommen Sie mit Ihrer Car oder machen Sie Gebrauch von den
verbilligten Eisenbahnfahrten
Freier Autoparkplatz; bringen Sie Ihr eigenes Zelt mit, oder schreiben Sie um Auskunft wegen Zelt zu mieten.
Edmonton-Ausstellung — 13. bis 18. Juli

Stärkt schwache Nieren
Ruga-Tone reinigt den Körper von Krankheitskeimen und gibt neue Stärke den schwachen Nieren und anderen Körperorganen. Es reinigt das Blut, überkommt Magenbeschwerden und macht Ihren Körper frei von Pein und Schmerzen. Wenn Sie schwache Nieren oder geschwächte Organe haben oder wenn Ihre Gesundheit nicht gut ist, dann nehmen Sie nur Ruga-Tone ein, um Gesundheit und Kraft wieder zu erlangen. Es wird von Drogisten verkauft. Wenn der Drogist es nicht hat, dann ersuchen Sie ihn, das Mittel von seinem Großhändler zu bestellen.

Vernichtet das Unkraut
Unkrautvertilger „Kaempfe 33"
Reg. No. 392, geprüft von Landwirtschaftsabt. der Provinz Alberta, der Landwirtschaftsabt. des Dominion of Canada, das Alberta Advisory Weed Board, der Universität von Alberta und des National Research Council of Canada, wirkt unbedingt **sicher** und **zuverlässig** auf **jedes Unkraut**, speziell auf Canada-Distel und Sandistel. Es hält Garten, Tennisplätze etc. von unerwünschtem Graswuchs rein.
Infolge seiner Konzentration in **Pulverform** ist **„Kaempfe 33"** der **billigste** und **handlichste** Unkrautvertilger.
„Kaempfe 33" erhält der Ackerkrume die Fruchtbarkeit
Keine Maschinen sind nötig. „Kaempfe 33" kann trocken gestreut oder in Wasser aufgelöst gegossen werden. 1 Pfund **„Kaempfe 33"** reinigt wenigstens 150 Quadratfuß verunkrautetes Land.
„Kaempfe 33" schwächt nicht, es **zerstört** Pflanze und Wurzel selbst der hartnäckigsten Unkräuter.
Preis: 24c per Pfund, in 50 und 200 Pfund Behältern. **Versuchsdosen von 10 Pfund zu $4.00 inclusive Porto und Verpackung.** Versand per C.O.D.
Erhältlich in den U.F.A. Co-operative Stores und allen anderen Läden. Wo nicht, wenden Sie sich direkt an
KAEMPFE CHEMICALS LIMITED
840 TEGLER BUILDING EDMONTON, ALTA.
Verlangen Sie nicht ein Unkrautvertilgermittel, verlangen Sie
„Weedkiller Kaempfe 33" — — — — — — **es ist ein Unterschied**